

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 59 (1984)
Heft: 10

Artikel: Neuüberbauung "Herbstäcker", 3. und 4. Bauetappe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-105323>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuüberbauung «Herbstäcker», 3. und 4. Bauetappe

Die IGS wurde 1961 gegründet, einerseits mit dem Zwecke der Erstellung von preisgünstigen Wohnungen im allgemeinen und sozialen Wohnungsbau und andererseits der Erstellung von Zweckbauten (Coop-Centers) für die Coop Schaffhausen. Die Gründer nahmen sich vor, den Wohnungsbau kontinuierlich zu fördern mit der Erstellung von 20 bis 50 Wohnungen pro Jahr, je nach Bedarf. Im Jahre 1969 kam dann die Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Schaffhausen durch Fusion mit 280 Wohnungen dazu, so dass die Genossenschaft im Jahre 1969 etwa 500 Wohnungen ihr eigen nennen konnte. Heute sind es gegen 850.



Die Vorgeschichte

Die Weichen für die hier besprochene Siedlung «Herbstäcker» wurden bereits im Jahre 1972 gestellt. Die Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall hatte das «Herbstäckerquartier» für die Erstellung von Mehrfamilienhäusern erschlossen und war bereit, allfälligen Interessenten Land abzugeben. Besondere Vorschriften zum Quartierplan wurden erlassen, so zum Beispiel, dass sämtliche Heizungen an eine Fernheizzentrale angeschlossen werden mussten, bereits damals aus Gründen des Umweltschutzes. Die IGS erwarb ein Areal von 10675 m². Vorerst wurden eine 1. und 2. Bauetappe mit 52 Wohnungen erstellt, wovon 36 Alterswohnungen mit den üblichen Verbildigungen. Damit war ungefähr die Hälfte des Areals überbaut. Die damalige Rezession zwang zur Vorsicht. Zudem harrten noch andere Projekte der Vollen-

dung. In den Jahren 1981/82 häuften sich die Anfragen von Wohnungsinteressenten für diese bevorzugte Wohnlage. Die IGS entschloss sich daher, die 3. und 4. Etappe in Angriff zu nehmen.

Am 1. April 1984 konnte die 3. Etappe mit 16 Wohnungen bezogen werden. Der Bezug der restlichen 24 Wohnungen erfolgte Anfang September 1984. Praktisch alle Wohnungen sind vermietet. Die Autoeinstellhalle mit 60 Plätzen steht den Mietern aller 4 Bauetappen zur Verfügung.

Die Lage

Die Überbauung «Herbstäcker» liegt im Westen von Neuhausen in einem ruhigen Wohnquartier. Dank der Südwestlage ist eine optimale Besonnung der

Wohnungen gewährleistet mit herrlicher Aussicht ins Zürcher Weinland und in die Alpen.

Schulhaus und Kindergarten sind in knapp 10 Minuten erreichbar. In aller nächster Nähe befindet sich das Sportzentrum «Langriet». Für die Einkäufe steht das Coop-Center «Schützengut» in unmittelbarer Nähe. Dieses gehört übrigens ebenfalls der IGS.

Zum Wohnungsausbau

Wohnzimmer: Boden Spannteppich, Wände Kunststoffverputz, Radio- und TV-Anschluss an Gemeinschaftsanlage der Gemeinde. Cheminée in den obersten Stockwerken.

Elternzimmer: Boden Spannteppich, Wände Tapeten.

Kinderzimmer: Boden Spannteppich, Wände Tapeten.

Küche: Kombination 6½teilig mit Chromstahlabdeckung, 4-Platten-Herd, Backofen mit Grill und Sichtfenster.

Lift: 4-Pers.-Aufzug Keller bis 4. OG.

Mietzinse

(mit Grundverbilligung des Bundes)

Nettomiete pro Monat	Fr.
3½-Zi.-Whg. Parterre	705.-
4½-Zi.-Whg. Parterre	832.-
3½-Zi.-Whg. 1. Stock	715.-
4½-Zi.-Whg. 1. Stock	842.-
3½-Zi.-Whg. 2. Stock	725.-
4½-Zi.-Whg. 2. Stock	852.-
3½-Zi.-Whg. mit Cheminée 3. St.	835.-
4½-Zi.-Whg. mit Cheminée 3. St.	962.-

Ernst Schlatter

